Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]

Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund

Band: 2 (1909)

Heft: 4

Artikel: Schweiz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-406011

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sultan Saladin bezogen, und den druftungen grundusungen fött der Ruciflegeit der Menaisance al. Moor ift bier nur der eine Ring der echte, doch da die Ringe nicht voneinander an unterleden sind, jo sind practisch alle gleich gut und mertvoll.

So war denn die Varadel gurechtgelegt zum Gebrauchg sir den Kanupj der Ausstellungszeit gegen den Keligionsgwang der Rechtgläubigfeit, und sie erhielt eurodäsiche Bedeutung, als Lessing sie in einen Rathon zur Abwehr gegen die Uebergriffe der Orthodogen einschoft. Rathon der Weise ist zu deu ausgezeichneiste draumatische Arbeit Lessings, und im Rathon ist wiederum die Seine, in der die Karadel vorgebracht wird, der kern des Stisces. Der und jener wird sich vielleicht noch eines 1901 in der zieltstarist "Tilskneren" verössentlichen Schriftstens des verstorbenen Kunsthiltorikers Julius Lange erinnern, wortn er sich mit nicht geringer Schligfeit gegen die Geschichte von den der Kniegen aussprach. Er behanntete dier, daß gerade dieser der Vorgezogene Sohn sei, und bekräftigte diesen Glauben durch ein falsche siehen Glauben durch ein salige aus der Ausstellung sehr istelle den Glauben durch ein falsche siehen Kunstwerten und sich an einen Richter alle von ein auftraten, indem sessen und fordere sie dazu aus, sich aus die ein Rechtschafte allzu sein aufträten, indem se sich wie der Kunstwerten und sich an einen Richter zu wenden; der mit der Ausstellung sehr der kein der Ausstellung sehr der kein der Ausstellung der Kunstwerten und sich an einen Richter zu wenden; der der konstreten und sich an einen Richter zu wenden; der der der Ausstellung der in kannt bernausteren und sich an einen Richter zu wenden; der der der Ausstellung der klieben der Kunstwerten und klich an einen Richtlacktet und verbraumt hätten. Bas den Richter betrifft, so hat, aus der Kunstwerten schließer siehen Ausstellung siehe siehen Ausstellung zu sehr der der Ausstellung siehe siehen Ausstellung siehe siehen der Schlieben der nach ein eine Steich durch die eine Schlieben der nach ein der Ausstellung siehe s

vegerier geieut, unterwegs eine keine von Hondiningen begeht, die unwernünftig, undentbar oder durch ihre Graufantfeit empörend erscheinen, die aber doch nur jenen ungerecht diinken, der nicht in ihren innersten Beweggrund eindringt und ihre Absicht ersaft. Es wird eine Erstärung der Handlungen gegeben, die deren Berechtigung und Bweckmäßigkeit nachweist.

der Sandlungen gegeben, die deren Berechtigung und Jwestmäßigfeit nachweift.

Bas damit angestrebt wird, das ist die Frage, ob Gott gerecht jei (wie ichon das Buch Hold ist auf verschiedt in der international der Gerecht jei (wie ichon das Buch Hold ist auf verschiedt ist wie getötet, weil er ganz mit Ihrrecht im Beredacht eines Diebstabls steht; ein armer, gutherziger Mann verliert seine einzige Kuh; gläubige Estern werden ihres einzigen Kindes deraubt, und umgefehrt bekommt ein geiziger, darier Wann ein prächtiges Schlöß zum Geschenk, werden ungastliche Leute mit dem Bunsche des Wohlergebens ihrer stinder belohnt usw. Scheindar triffit die Unschüldigen unwerdientes Unglück Genüge, indem die Echengischen der Kerechtigfeit volles Genüge, indem die Echengeschieht der Gerechtigfeit volles Genüge, indem die Unglücksfälle größeren lebeln vorbeugen und die Belohnungen strenge Etrasen im Gesolge daben.

Die Aufsällung des Judontums und des Velohnungens strenge Etrasen im Gesolge daben.

Die Aufsällung des Judontums und des Velohnungens strenge Strasen in Gesolge daben.

Die Aufsällung des Judontums und des Gerechtigfeit erts jeziets des Todes im angeformt, daß die Gerechtigfeit erts jeziets des Todes im andern Leben eintritt. Bas, weltsich geschen, gut oder böse war, beschäftigte damals nicht nuch, es dandelte sind einzig um die ewige Erfölung des Menicken. Mles, was dieser dienlich war, selbst das mendelich vernicht sie der sieher erfölung des Menicken. Mles, was dieser dienlich war, selbst das mendelich vernicht in der sieher Gesende, allo der überlieserten Gottesvorstellung nicht zu der sieher Besch der Schol der Gegende, allo mit der Frage der Gerechtigseit Gottes als dier auf Erden sich offenbarend; denn ergentländischen Egende, allo mit der Frage der Gerechtigseit Gottes als dier auf Erden sich offenbarend; denn ergentländischen Egende, allo mit der Frage der Gerechtigseit Gottes als dier auf Erden sich offenbarend; denn

Epanien. Der einzige Teil Spaniens, in dem der Sozialismus über eine ansehnliche Anhängerschaft und beachtenswerte Karteiorganniation versügt, ist der industrieste Korden des Landes, und dort vor allem das Industriegentrum von Vildao. Dieselbe Gegend ist aber gleichzeitig auch die Hochen der Zeintie, und der den die Hochende iberhaupt saft nur im Dunstreis großkapitalistischer Industriegentrum von Vildao. Dieselbe Gegend ist aber gleichzeitig auch die Hocheng der Zeinten zu die Söhne iberhaupt saft nur im Dunstreis großkapitalistischer Industriesen zu finden sind. Wie es num die Söhne Lovolas ansangen, um ihre Zeiteungspolitist auch an den Arbeitermossen zu erproden, davon zeugt eine kleine Rachricht, die sich fürzlich im "Amparcial" sahn und folgendermaßen lautete: "Viele industrielse Werke der Produzen Biz aum und Guipuzeon folgen dem Beispiel, das seit einigen Zeit die "Hochösen-Geschlichaft von Villaon" gibt, und senden ihre Arbeiter zur Verleichgen von Aben zur der der und kanzen den den die Unternagen in. Die Arbeitgeber zahlen die Reiselben und die Unternahmer Prosette versandt, in denen das Programm sie die gewähren aufgezählt suh. Als der bedeutendste Verteil ist ein vollkommener Ablaß versprochen. Die Zeinten den Verleiten den Verleiten der Verleiten der Verleiten der Verleiten der Verleiten der Verleiten der Seinten den Utenangen zu langweilen, verwöhnen sie vielnehe mit Speie und Aranf und unterholfenden Exergitien eines Alleien Vergeschmad einstiger Serrlichkeit zustennen West einen Vergeschmad einstiger Verrlichkeit zustennen Auflassen und besteinen Vergeschmad einstiger Verrlichkeit zustennen Auflassen.

Schweiz.

Olten. Am Mittwoch den 17. März veranstaltete unjere Bundesleitung in Olten die erste öfsentliche Freidenker-versammlung, in der ich über "Monismus und Christen-

indige Zubberteichgung in ber Neit ber Kottmert Gelts auf die Frage bes Glussreichen zu. die auf bis Prange der Glussreichen zu der Schaft auch der Schaft auc

Miche ohne wertere Juhammentsche, den Saal allmahlich an rämmen. Die Ghriften aber haben sich in Olten wieder in ihrer ganzen Charafterschigseit und Verwahrlosung gezeigt!

In eigener Sache. Der Redaktion unseres Blattes ging solgende Resolution des Wonistenkreises Genf zu:

"An Luftrage des "Wonistenkreises Genf zu:

"Mustrage des "Wonistenkreises Genf zu:

"Mustrage des "Wonistenkreises Genf zu:

"Mustrage des "Wonistenkreises Genf zu:

"Wir leden in einer großen Zeit; nicht politische Umwäsungen sind es, welche ihr den Seinkr politische, sondern was jest die Geister der denkenn Wenschseit bewegt, sit der Kanmps um die Weltanschaumag, um die Befreiung von den Fessen der Kirchen und Religionen.

Als Führer in diesem Etreit gesten uns voran Männer wie Darvin, Häckel, Weihmann, Kauld, und viele andere große Geister, und diese in ihrer Aufgade zu schüben und zu schrienen ist unsere Frenschlich Weinungen zu binden, sondern immer bereit, den Prinzipien des Wonismus gesten das Beise aus den Ergebnussen des Wonismus gesten das Beise aus den Ergebnussen zu schlich und zu erweitern, werden wir doch stets für die Wähmer eintreten, welche und den Weiner eintreten, des und den. Mit desto gesten und zu erweitern, werden wir doch stets für die Wähmer eintreten, welche und den Weg geschet und in ighrelangem Kanmpf dem Wonismus seine beutige Gestaltung und Stellung ersochten Wonismus seine beutige Gestaltung und Stellung ersochten den Weisen den bei flare Aldweiser und zu schlichen Mege ist, den die Kreinde Ausgesche der den den kienen des "Kreidenker" auf salschwaßen. Deutstich sehen uns selben Kreinde den Kreinde bes freien Gedansch druden von Keplerbund eine hämische Benerfung frührt, welche dazu dienen soll, die Wirfung der Worten der Weisenkonten und Weisen kienen Mussell auf Hausen der wir den keinen Mussell auf Gaedel ab. Wir, der hier versammelte Wonistenkreis Genf, erstären bernntt, daß wir mit der Stellungandme des "Kreidenker" un feine Weisenker wiesen bei den nächsten der mich ein der Keinde bei der gesten des und

ir den den dem nachmen vertraufen vertraus, angern seinen in die Sämde zu arbeiten, auf den weitern Bezug dieser Zeitung verzichten. An wert fung der Redaktion. Trohdem vom Monistenkreis Gent eine Veröffentlichung vorstehender Redaktion nicht vertretenen Verdenze den in fraglicher Angelegenbeit vertretenen Standpunkt voll und ganz verantworten ist diese vertretenen Standpunkt voll und ganz verantworten ist diese weiter Vertretenen Standpunkt voll und ganz verantworten ist diese weiter Vertretenen Standpunkt voll und ganz verantworten ist diese weiter und den und den verlangt, das voll und ganz verlangt, das ist sollen Und ganz verlangt, das ist sollen und das es gerade unsere Verlangt ausgehragen werden. Swames unieres Vlattes den Hoeselfichen Absieberatikel gegen die Braßischen Aufwürfe ung es sir zit zum Nobruck verlangt. Auch die Voll und diese ist in rein sach licher Weise geschehen, lediglich, durch die Konstitatierung, das die Benützung der kombis

nierten und ergänzten Abbildungen in den betreffenden Werken hätte angedeutet werden sollen. Mit dieser Forderung befinden wir uns in bester Gesellschaft, da die maßgebende Presse, die hier in Frage kommt, durchwegs diese Aufsgling teilt und auch die von deutschen Profssen veröffentlichte gemeinsame Note stellt sest, daß ein Unrecht Habelstalichen mit der peinlichsten Weihen nus in allen Publikationen mit der peinlichsten Worschen nus in alsen Publikationen mit der peinlichsten Worschen nus in alse Aublikationen mit der peinlichsten Worschen welches Gesichrei unsere Gegner dei der instinden Anlaß gegen Habelstalichen Läch die in Aufläch gegen haeckel gerichteten un aßlos en Angrisse nich an unser Verdenzeltzung sinden, das braucht nicht weiter erörtert zu werden, es versteht sich von selbst, das dieser eine Febler die ungeheuern Berdienste Habelstaligung nun siehen des Kecht der wegs trgend wie beeinträchtigen kann, aber das Recht der freien Meinungsäußerung kann auch vor der von uns hoch verehrten Keriönlichkeit Hacktels nicht bejeitigt oder einge-schräftt werden, das wird Hacktels nicht winfiden. Die am Schlusse Archolution stehende Prohung von der Konnementsausgabe, bedauern wir in Interesse des Mo-nistentreises Genf, er unterschäpt doch das intellektuelle Gewissen unterer Redaktion, wenn er glaubt mit einer sol-chen Kression etwas zu erreichen.

Lugern. Die Revisionsverhandlung bes Richter iden Brogeffes vor bem Dbergericht in Lugern findet am Camstag ben 3. April, vormittags 8 Uhı ftatt. — Der Refurs jum Bundesgericht wegen Berletung ber Bundesverfaffung ift bereits nach Laufanne abgegangen.

Unfere Bewegung.

An unsere Berbandsvereine und Bundesmitglieder!

An uniere Actoundsvereine und Dandesmignieder:
Die I. ordentsiche Delegiertenversammelung des deutschichtweig. Freidenkerverbandes findet im Laufe des kommenden Mai statt. Termin und Ort wird in der Mainmumer des "Freidenker" befannt gegeben. Anträge don Seiten der Bereine und Bundesmitglieder wollen womöglich die 25. April der Geschäftsstelle eingereicht werden, jodaß dieselben dei der Ansfiellung der probijorischen Traktandeulisten noch heridssächt werden fännen. Traftandenlisten noch berücksichtigt werden können

den, jodaß dieselben bei der Antistellung der provijoringen Arafandenlissen noch berücklichtigt werden können.

Freidenkerverein Vern. Unser Verein beging am 28. Februar im Hotel Simplon seine erste Stiftungskeier, die in jeder Beziehung als eine sehr genuhreiche und gelungene bezeichnet werden darf. Herr Krof. Dr. Vetter richtete an die Berjammlung eine bezichnet durchen darf, herr Krof. Dr. Vetter richtete an die Berjammlung eine herzische und aufmunsternde Ansprache, in der eine reinliche Aren nung von Kirche und schule und von Kirche und har der Vernaug werden folgen nütssen die Tennung werden folgen mitssen die Tennung von Kirche und Schule und von Kirche und beite Arennung werden folgen mitssen die Tennung von Kirche und Eksact. Die Ansprache slang aus in die Worten. "Keraus aus der Kirche und hinein in die Kirchen". Alle freigesinnten Männer und Frauen sollen aus den Kirchengemeinschaften austreten und sich in freireligiösen Deganisationen, wie der Kriechensterein eine solde ist, aufammenzufinden, um alsdann dom Staate das Recht zur Benutzung der Kirchen als dem Staate gehörende össentliche Gebäude sie ihre unstruchlichen, freireligiösen Keste. Feiern und Vorträge zu fordern. Dazu gehöre ein Jusammenschulk aller Freigesimnten, die mit dem Dogmenweien der Kirche gebrochen und ihr selbst den Kiachen zugefehrt haben. Wöchten die Worte des unerschroeinen Gelehrten einen recht den Bortrag eines Gedichtes von Krn. Krof. Better "Die Versihansbernorein Kürtsch

Götter unserer Bäter" eingeleitet, das Herr Brückner wirfjam vortrug. Derfelbe rezitierte drei Gedichte von Heinrich zeine und wei selbstwerfahte Gedichte trug Herr Prof Better vor, die großen Beisall sanden. In angenehmer Abwechslung werden diese Zestamationen unterbrochen durch musistalische Borträge. Frau Gottsfried. Bis mann, Opernsängerin am Stadttheater, hatte die Freundlichfeit an Stelle ihres Gatten, unseres Mitgliedes starl Gottfried, zwei prächtige Lieder vorzuturgen, ein Mitglied des Theaterorchesters, Herr Dopsech, gad zwei sich von Stadt Bottfried, zwei prächtige Lieder vorzuturgen, ein Mitglied des Theaterorchesters, herr Dopsech, gad zwei sich von Stadt und Verlen. Der neuemidliche Pianist herr Wächliede von Sdu. Verleg, Allen Mitwirfenden seiner Alavierionate von Sdu. Verleg, Allen Mitwirfenden seiner Alavierionate von Sdu. Verleg, Allen Mitwirfenden ist auch hier der beste Tanf ausgesprochen.

Am Schulie der Feier erinnerte der Borstwede an die Wiederschung berückerteruns bechversiehter Männer, den 100. Gedurfstag Gbarles Tarmins und den 75. Gedurfstag Grnif Haedels am 12. und 16. Februar, und teilte mit, daß an Brof. Haedels am 12. und 16. Februar, und teilte mit, daß an Brof. Haedels am 12. und 13. Pitglieder baben sich leider nicht eingefunden. Es wäre winnschensert, daß sich inskünftig an amigen Antälien und Verlammlungen alle Witglieder joweit möglich, beteiligen möckten.

Un unfere merten Mitglieder!

Die Beiträge pro 2. Duartal werden im Laufe des Monats April ver Nachnahme erhoben, soweit sie nicht ander Mitgliederversammlung Ende März entrichtet worden sind. Der Vorstand des Freidenkervereins Bern.

Rebattion: J. B. Sans Conzett, Zürich.

Adolf Stickel, Bürich

Kuttelgasse 1 (Ecke Rennweg)

Anfertigung feiner herrenfleider nach Dag. Neueste Benusterung in echt englischen Herren-stoffen. Garantic für tabellosen Sig. Auch erden Stoffe zur Berarbeitung angenommen

Deutsch-schweiz. Freidenkerbund.

Beidinftsftelle : Bürich V, Geefelbftr. 111

Scignitsirene: zuring v, Seefeldir. III
Es werben auch Einzelversonen als Aundes mitglieder aufgenommen, insbesondere dieseinigen Gestunungsfreunde, die an solchen Orten wohnen, wo noch seine Sektionen bestehen. Der jährliche Mindelbeitung beträgt fir. 4.—; mit einem einmaligen Beitrag br. 500.— tann die lebenslängliche Aundesmitglichschaft erworben weben. Die Bundesmitglieder erfalten den "Freibenker" und die lonstigen Bultidionen des Bundes gratis augefandt. Man benithe das Anmeldesormular auf Seite 3 dieser Zeitung.

Angeschlossene Berbandsvereine:

Der monatliche Mitgliedsbeitrag beträgt bei famtlichen Bereiner 50 Rp., für Frauen 25 Rp., influfive freier Jufiellung bes "Freibenters"

Marau: Baul Rraft. Muben.

Baben. Brafident: Bilhelm Göhner, Beite Gaffe 103,

Bajel. Praj.: Zahnarzt Schneider, Klingelbergftraße 97

Bern. Kräs.: E. Adert, Thunstr. 86. Zwanglose Berein gung der Mitglieder jeden ersten Montag im Monat im Restaurant Simplon.

Chur: In Vorbereitung.

Diegenhofen. Braf.: Spalinger, Glasermeifter. Genf. (Monistenkreis). Präs.: Bergingenieur A. Grebel, 3, Cours des Bastions.

Reuenburg: Präs.: H. Schoene, Pertuis du Soc 6.

Luzern. Bräß.: Aug. Sanfen, Kriens. — Bereinst "Flora", Bilatusfir. M'vers. jeb. 1. Dienst. i. M.

Roricach. Braf. R. M il I er. Restaurant Schweizerhof. Schaffhaufen. Praf .: 3. B. Berny, Repfergaffe 32.

St. Gallen. Braf.: 3. Bonfen, Lammlisbrunn 41, IV

Winterthur: Präf. Otto Pfenner, Töß, Züricherstr. 87. Monatsversammlung jeden ersten Samstag im Monat m Restaurant Relle, Museumstraße.

Bürich: Präs. Konrad Schmid, Limmatstr. 161

Kirchenaustrittserklärungen

find durch familiche Berbandsvereine, fowie durch die Ge fcaftsfielle des Bundes gratis erhaltlich.

Jeber, ber auf bem Boben ber mobernen Beltanfchauung feht, hat die unabweisliche Pflicht, ben Austritt aus ber gemeinfcaft ju ertlaren. Es ift bies ein Gebot der Chrlichteit und ber Hebergengungstreue.

In ben Rirchengemeinden, wo feparate Rirchenfteuern erhoben werder erlifcht die Bahlungspflicht mit ber Austrittserflaru

Rein Rind dem Priefter - feinen Rappen ber Rirche!!

An den Deutsch-schweiz. Ereidenkerbund

Gefchäftsftelle (Berlag d. Freidenfer) Zürich V, Seefeldftr. 111

Sch erkläre hiemit meinen	Beitritt gum Bunde und ber-
pflichte mich zu einem Sahresb	eitrag vonFr. (Mindeft-
beitrag Fr. 4.— bei freier 31	istellung des "Freidenkers").
Ich abonniere hiemit au	f den "Freidenker" (pro Jahr

Strafe

Fr. 1.20).

Betrag folgt liegt bei — joll per Rachnahme erhoben merben.

Richt gutreffendes burchftreichen.

Beruf : Bohnort :

Freidenkerverein Burich.

Mitte April werden die Beiträge fürs erste Quartal per Rachnahme erhoben und bittet um gütige Einlösung Der Kaffier.

Freidenkerverein Schaffbaufen. Freitag ben 2. April, abends 8 Uhr, Berfammlung im Restaurant zur "Roggengarbe".

Gafte willfommen !

NB. Jeden Mittwoch Lese und Literaturabend, wozu Gäste herzlich willfommen sind

Soeben erichienen

Vissenschaft und Religion

Von Prof. Friedr. Jod I, Wien. Preiß 60 Rp. Zu beziehen durch die Gehähäftsstelle, Seeseldstraße 111 Bürich 5.

Caté de la Terrasse

im Palais Hôtel Bellevue au laç Zürich 4 Billards 4 Billards

Feinstes Wiener-Café mit Garten und Winterterrasse.

Ueber 100 in- und ausländische Zeitungen liegen auf.

Liegenschatten und Soppotheken und Drifgaften ber Schweiz zu ben solibesten Bedingungen. D. Gutmann, Zürich V Freieftraße 168 II

Brojektions= :: Apparat ::

nit allem Zubehör, 9 am. Lichts läche für Borträge und andere inläße zu vermieten. Anfragen an

Geschäftsstelle D.S. I.B. Bürich V, Seefeldar. 111, II. St

tempel RUL MEINHOLD

Wir suchen allerorts Kolvorteure

rum Bertriebe unferes "Frei denkers". Insbesondere bitten wir alle Gesinnungsfreunde, die in **Fabriken** arbeiten oder in gewerfichaftlichen und vo litischen Bersammlungen ver kehren, nach Wöglichkeit den Bertrieb des "Freidenkers" zu übernehmen. Bei feftem Bezug ist der **Preis 6 Rp.,** bei fommiffionsweisem Bezug (wobei unverkaufte Exemplare zurüdgegeben werden fönnen) Rp. pro Eremplar.

Verlag des "Freidenker"



Der erste Jahrgang des "Freidenker"

ift gegen Einsendung von Fr. 1.20 (Austand Fr. 1.50) zu beziehen durch die Expe-bition, Seefeldstraße 111.

Druckarbeiten

jeder Art besorgt prompt und billig der Berlag des "Freidenker", Seefelbstr. 111, Bürich.

Das internationale Freidenker Abzeichen

ift jum Preife v. 60 9tp. burch bie Verlag des "Freidenfer" Bundesgeschäftsstelle Zürich V Sierlach V. Seefelbstr. 111. I. St. zu bezieben.

Empfehlenswerte Schriften:

@ # . \
Brof. Forel: Die Rolle der Seuchelei Fr 60
" " : Die fexuelle Frage " 10.50
" " : Sexuelle Cthit " 135
" Berbrechen u. tonftitutionelle Seelen:
ahmannitātan 0.10
" " : Zugend, Evolution
" " : Leben und Tod
Dr. Carret : 5 Beweife für die Richterifteng Gottes "50
Brof Bahrmund : Rath. Weltanfchauung und freie
Biffenschaft
" : Illtramontan
" ! !!!!tramontan
3. Leute (ehem. fath. Geifil): Das Sexualproblem
und die fath. Rirche " 6.50
" " : Bahrmund vor Pilatus u. dem
Staatsanwalt
Dr. Otto Gramzow: Gefdicte der Philosophie feit
Rant. eleg. gebunden " 15
E. Bogtherr: Christentum und Arieg
b. Tutor: Der perfonliche Gott im Lichte der Logit ,30
" : Suprema lex oder die Religion des
" Egoismus 1.—
Prof. Dodel: Die Religion der Zufunft
De Looften: Jefus Chriftus vom Standpuntte Des
Pinchiaters
3. Tidirn: Die Moral ohne Gott
Schoules Green bis Green Sin Green Street
Johannsen: Gegen die Konfessionen flatt 4.— " 1.—
Zu beziehen gegen Boreinsenbung bes Betrag ober gegen Rach:
THE PARTY OF THE P

Geidäftsftelle ber D. S. W. B., Rurich V. Seefelbftrage 111

Freidenkerverein Diekenhofen. Oeffentliche Agitations = Versammlung

Honntag den 18. April

im Saale des Sotel Adler in Diegenhofen. Referat pon 3. Bagner über

Ift der Glaube für den Menschen unbedingt notwendig? Gefinnungsfreunde von Schaffhaufen willtommen. Der Borftand.

Luzerner

beiden Agitationsichriften, wegen deren Berbreitung die Bernrteilung Richters in Lugern erfolgte :

Die Verbrechen Gottes Die geschlechtl. Gesundheitslehre der Erau

werden überallhin gegen 25 Rp. in Marken (Ausland 10 Rp mehr) versandt durch die

Gefchäftsftelle der deutsch-ichweis. Freidenferbundes Burich 5, Geefelbftraße 111.

Grand Café Zürcherhof

Vornehmstes Familien-Café Die bedeutendsten

Zeitungen des In- und

Auslandes liegen auf.

Es empfiehlt sich

Willy Brandner.